

## Einladung:

### Offene Sitzung der AG Zivilgesellschaftsforschung des BBE

24. Juni 2016, 11.00-16.30 Uhr

Hauptstadtrepräsentanz der Robert Bosch Stiftung,  
Französische Straße 32, 10117 Berlin

Mit Unterstützung der Bertelsmann Stiftung und der Robert Bosch Stiftung

### Von der humanitären Hilfe zur Mitgestaltung von Integration: aktuelle Forschung zur zivilgesellschaftlichen Praxis in der Flüchtlingskrise

2015 versuchten über eine Million Menschen die Einwanderung in die EU allein über das Mittelmeer. Diese 2015 rapide in die Höhe schnellenden Flüchtlingszahlen haben Deutschland unvorbereitet getroffen. Zivilgesellschaftliche Akteure – spontan Engagierte und eingessene Vereine, lokale Netzwerke und überregionale Verbandsstrukturen – haben auf lokaler Ebene einen großen Teil notwendig gewordener Leistungen übernommen und die Überforderung öffentlicher Strukturen weitestgehend vergessen gemacht. Sie haben außerdem durch ihre Aktivitäten das gesellschaftliche Klima mitprägen können, das auch die weitere Integrationspolitik beeinflussen wird.

Zivilgesellschaft und ihre Öffentlichkeiten gehören damit zu den Orten, an denen über Art und Richtung längerfristiger Integrationsprozesse und ihr mögliches Gelingen mitbestimmt wird. Das betrifft nicht nur zentrale Entscheidungen und die Sparten der mit Flüchtlings- und Integrationspolitik im Besonderen befassten Bereiche, wie etwa Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Wohnungspolitik. Neben großen Dachverbänden und NGOs wie etwa Pro Asyl werden lokale Netzwerke und Entwicklungen bei Sport- und Kulturvereinen, Freizeit- und Geselligkeit, Fördervereinen von Schulen und freiwilligen Feuerwehren von großer Bedeutung sein. Mit einer Vielzahl oft unspektakulärer, aber doch wichtiger Prozesse und Auseinandersetzungen wird hier über den Raum für Chancen zur Integration und interkulturelle Öffnung mitentschieden.

Für die Zivilgesellschaftsforschung sind die aktuellen Ereignisse eine große Chance und Herausforderung. Bereits jetzt arbeiten zahlreiche ForscherInnen an ähnlichen oder zumindest inhaltlich miteinander verknüpften Fragen und die Zusammenführung der vielfältigen Forschungsthemen und –fragen ist von besonderer Bedeutung. Die AG Sitzung soll einen ersten Überblick über bereits abgeschlossene, noch laufende und erst noch geplante Forschungsaktivitäten zum Thema geben, Vernetzung ermöglichen, Forschungsstände aufzeigen und blinde Flecken identifizieren helfen.

**Diese Veranstaltung ist offen für alle Mitglieder des BBE, aber auch für alle Interessierten am Thema. Wir bitten um Verständnis, dass die TeilnehmerInnenzahl auf 70 Personen begrenzt ist.**